Ein „DenkMal“ gegen Atomkraft

Dank eines Schleedorfers gibt es seit 25 Jahren das Wackersdorf-Denkmal.

Schleedorf, Salzburg. Am 20. Juli 2000 wurde das Wackersdorf-„DenkMal“ beim Mozartplatz in Salzburg enthüllt. Es erinnert an den erfolgreichen Widerstand gegen den Bau der Wiederaufbereitungsanlage (WAA) Wackersdorf im bayerischen Landkreis Schwandorf. Dort sollten Brennstäbe aus deutschen Kernkraftwerken aufbereitet werden. Nach massiven Protesten aus Teilen der Bevölkerung wurde der 1985 begonnene Bau 1989 eingestellt.

Groß war der Widerstand gegen die WAA auch in Österreich und speziell in Salzburg. „1988 wurden in ganz Österreich 440.000 Unterschriften gegen die WAA gesammelt, davon allein 120.000 in Salzburg. Insgesamt gab es 880.000 Einwendungen, die schließlich in München übergeben wurden“, erinnert sich der Schleedorfer Thomas Neff. In der Folge wurde auch die Salzburger Plattform gegen Atomgefahren (PLAGE) gegründet. Neff selbst war als Aktivist regelmäßig in Wackersdorf. „Es gab riesige Demonstrationen mit bis zu 100.000 Menschen. Der Polizeieinsatz war brutal“, so Neff, dessen Kampf gegen die Atomkraft bis heute nicht nachgelassen hat.

Thomas Neff beim Wackersdorf-Denkmal in seinem Garten. Im kleinen Bild das WAA-„DenkMal“ am Mozartplatz. BILDER: FINK/KABÖ

Kleines Denkmal steht in Schleedorfer Garten

„1998/99 hatte ich die Idee für das Denkmal. Ein Künstler hat in Wackersdorf mit Elementen des Originalzauns herumexperimentiert, da haben wir ebenfalls Teile des 4,8 km langen Sicherungszauns aus dunkelgrünem Stahl nach Salzburg geholt.“ Mit Unterstützung von Stadt und Land Salzburg wurde schließlich ein Entwurf von Bauhofmitarbeitern der Stadt Salzburg umgesetzt, der dem Bauzaun nachempfunden ist. „Einen Vorläufer mit echten Zaunelementen gab es schon in meinem Garten und er steht immer noch da“, so Thomas Neff. Der Protest gegen Wackersdorf hat auch in das Puppenfenster der Schleedorfer Schneiderei Wimmer Eingang gefunden. Dort ist Thomas Neff als Puppe mit einem Transparent und dem WAA-Denkmal zu sehen.

Neff: „Die Antiatomarbeit ist noch genauso relevant wie damals. Die Atommüllproblematik ist nach wie vor ungelöst.“ Die teilweise Renaissance der Atomkraft hält er für einen Irrweg sondergleichen und spricht von grenzenloser Dummheit, deren Folgen die kommenden Generationen ausbaden müssten. „Deshalb hat das Wackersdorf-Denkmal auch heute noch seine Bedeutung, ebenso wie die Arbeit der PLAGE“, sagt Neff, den die Streichung der Landesförderung für die Initiative ärgert: „85 Prozent der Kosten unserer ehrenamtlichen Antiatomarbeit tragen wir ohnehin selbst.“

Am 19. Juli wird das Jubiläum in Salzburg gefeiert

Trotz dieses Einschnitts feiert die PLAGE am 19. Juli das 25-Jahre-Jubiläum des WAA-„DenkMals“ beim Michaelertor am Mozartplatz. Gefeiert wird von 10 bis 14 Uhr. Es gibt originale Bauzaunteile zu besichtigen. Den Bauzaun wird es in Form von Gebäck auch zum Essen geben. Ein Kunstwerk von Thomas Neff wird mittels Uhren auf schwere Atomunglücke der Vergangenheit in den USA, England, Russland, der Schweiz und Japan verweisen. „Jede Minute könnte wieder ein massiver Unfall passieren.“

Georg Fink

KURZ GEMELDET

Ein großes Fest für die Landjugend

Seekirchen. 75 Jahre gibt es die Landjugend Seekirchen schon. Mit Festzelt in Seewalchen, Festakt und Umzug wird das am Wochenende vom 18. bis zum 20. Juli gefeiert. Im Festzelt gastieren verschiedene Livebands und ein DJ.

Die Feuerwehr darf besichtigt werden

Faistenau. Jeden Mittwoch im Juli und August sowie am 3. und 10. September öffnet die Feuerwehr Faistenau ihre Türen und zeigt ihre Geschichte, die um 1900 begonnen hat. Über 300 Exponate können die Besucher sich dabei ansehen. Eine Anmeldung auf www.ff-faistenau.at ist nötig.

Neue Ladestationen am Wolfgangsee

St. Gilgen, St. Wolfgang. Im Juni hat die Salzburg AG einen Ladehub für Elektroautos in St. Gilgen am Parkplatz Breitfeldweg eröffnet. Insgesamt stehen dort je zwei Ladepunkte mit 400 kW und 200 kW zur Verfügung. Außerdem gibt es weitere vier Lademöglichkeiten für langsames Laden. Auch am Parkplatz der Schafbergbahn in St. Wolfgang wurden vor Kurzem zwei Schnellladestationen mit vier Ladepunkten sowie vier AC-Stationen mit insgesamt acht Ladepunkten in Betrieb genommen. In den Seenregionen des Landes betreibt die Salzburg AG insgesamt 128 Ladepunkte.

Umfrage & Gewinnspiel

Stadt Nachrichten | Flachgauer Nachrichten | Tennengauer Nachrichten | Pongauer Nachrichten | Pinzgauer Nachrichten | Lungauer Nachrichten

Vielen Dank für die Teilnahme an unserer Umfrage zu den sechs regionalen Wochenzeitungen mit Gewinnspiel. Unter zahlreichen Teilnehmenden hat Renate Kirchner einen Kurztrip in das Europa-Park Erlebnis-Resort gewonnen!

Herzlichen Glückwunsch!

BEZ. ANZEIGE